



# Pascal Kleyer

LG Region Karlsruhe

**Weltmeisterschaften U18 – 8. Platz  
über 800m**

**Deutscher Meister U18 über 800m**

**Deutscher Meister U18 Cross (Mannschaft)**

**Deutsche Cross-Meisterschaften U18 –  
3. Platz**

„Unglaublich!“ Das ist die einfache, aber sehr treffende Zusammenfassung des Jahres von Pascal Kleyer. Zwar vermuteten die Trainer Patrick Scheef und Günther Scheefer schon im Januar 2015, dass das eine sehr gute Saison werden könne ... Was dann kam, glich aber eher einem Märchen.

Schon bei den deutschen Cross-Meisterschaften, wo er seinen Mannschaftskollegen im Team helfen wollte, rieben sich einige verwundert die Augen, als Pascal die Bronzemedaille einsteckte und mit Leonard Ketterer und Georg Sickinger sogar den Mannschaftstitel holte.

Im Sog seiner erwachsenen Trainingspartner Christoph Kessler und Holger Körner entwickelte er seine gute Basisform im Frühjahr so gut weiter, dass in Weinheim, auch dank der Tempomacherhilfe seines Trainingspartners Holger Körner, die Uhren bei sensationellen 1:50,92 min stehen blieben. Das war nicht nur eine phänomenale Steigerung seiner Vorjahresbestzeit um fast 10 Sekunden, sondern auch das Ticket zur Weltmeisterschaft nach Cali / Kolumbien.

Der 17-jährige Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums konnte das ebenso wenig glauben wie sein gesamtes Umfeld. Trotzdem blieb er bescheiden und fokussiert und bereitete sich gut auf das Großereignis vor.

Im Vorlauf der WM half ihm sein gutes Sprintvermögen, das seine Schülertrainerin Sofia Gausmann hervorragend entwickelt hat, zum Einzug ins Halbfinale. Dort warf er dann sein großes Kämpferherz, aber auch sein taktisches Geschick in die Waagschale und erreichte absolut unerwartet das Finale: Im tropischen Cali auf über 1000m Höhe unter enormem Druck eine 1:51,41 min abzurufen, ist eine besondere Leistung. Im Finale war dann der Akku leer, aber als bester Europäer und mit Platz 8 konnte er mehr als zufrieden die Heimreise antreten.

Die Frage, ob Pascal nach all den Strapazen und Erlebnissen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften noch mal eine anständige Leistung abrufen könnte, beantwortete er auf seine ganz eigene Weise: Nach souveränem Vorlauf in Jena, vergaß er einfach alle Traineranweisungen, stürmte ungestüm auf und davon und zauberte zum Saisonende noch eine 1:49,98 min auf die blaue Bahn ... unglaublich eben!

Dass eine solche Saison nicht wiederholbar sein wird, weiß der C-Kader Athlet selbst. Das Abitur steht vorerst im Mittelpunkt und der enorme Leistungssprung muss zuerst mal stabilisiert werden. Deshalb liegt der Fokus im ersten Jahr U20 nicht verkrampft auf der U20 Weltmeisterschaft in Kazan / Russland, sondern mehr auf einer guten Weiterentwicklung des schon sehr hohen Niveaus. Die ältere, nationale Konkurrenz ist so gut, dass der sympathische Schüler nicht abheben wird. Eine weitere Überraschung ist aber trotzdem erlaubt ...

Günther Scheefer  
Foto: Christian Hilgenhaus